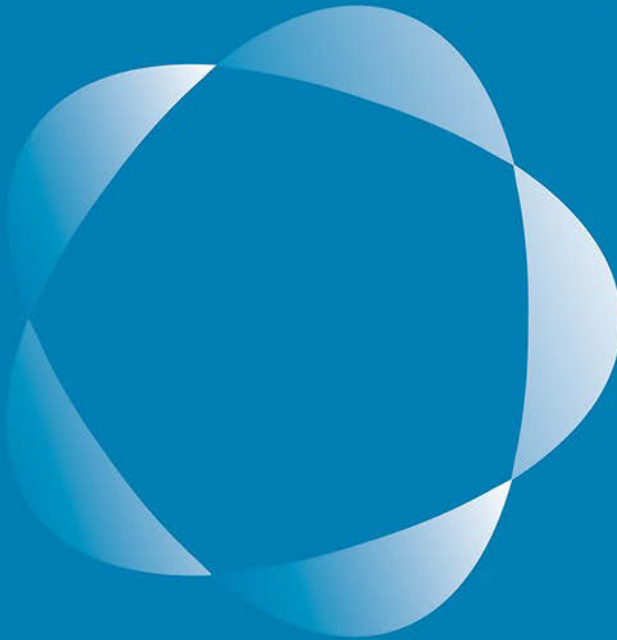


Fenna La Gro

ZWISCHEN DOLMETSCHEN UND SOZIALER ARBEIT

Positionierungen in der Sprach-, Kultur-
und Integrationsmittlung



[transcript] Vermittlung und Übersetzung im Wandel

Fenna La Gro
Zwischen Dolmetschen und Sozialer Arbeit

Die Reihe wird herausgegeben von Matthias Ballod, Jörg Dinkelaker, Julia Müller-Seeger, Reinhold Sackmann und Daniel Wrana.

Fenna La Gro, geb. 1990, promovierte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie beschäftigt sich mit Tendenzen der Professionalisierung und Prekarisierung von Tätigkeiten zwischen Dolmetschen und Sozialer Arbeit.

Fenna La Gro

Zwischen Dolmetschen und Sozialer Arbeit

Positionierungen in der Sprach-, Kultur- und Integrationsmittlung

[transcript]

Zugl. Dissertation unter dem Titel »Sprach-, Kultur- und Integrationsmittlung zwischen Dolmetschen und Sozialer Arbeit. Positionierung von Dolmetscher*innen im Gemeinwesen in Qualifizierungsveranstaltungen«, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Abgabe: 2023, Verteidigung: 2024.

Die Open-Access-Publikation wurde gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung sowie den Publikationsfonds der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

**Hans Böckler
Stiftung** 

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY-NC-ND 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Fenna La Gro

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Umschlagkonzept: Maria Arndt

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839455753>

Print-ISBN: 978-3-8376-8027-0 | PDF-ISBN: 978-3-8394-5575-3

Buchreihen-ISSN: 2940-0945 | Buchreihen-eISSN: 2940-0953

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Danksagung	9
1. Einleitung	11
1.1 Dolmetschen im Gemeinwesen in Deutschland – zwischen Ehrenamt und Professionalisierung	11
1.2 Die Etablierung eines neuen Tätigkeitsfeldes zwischen Dolmetschen und Sozialer Arbeit	15
1.3 Schulungen als Ort der Verhandlung und Etablierung des Neuen	17
1.4 Ausblick auf die Kapitel der Arbeit	18
2. Forschungsstand	19
2.1 Dolmetschen im Gemeinwesen	19
2.1.1 Begriffsbestimmungen und Grenzziehungen	19
2.1.2 Zur aktuellen Situation in Deutschland	22
2.2 Die Position der Dolmetscher*innen als Problem	24
2.2.1 Perspektiven der Translationswissenschaft: Ausweitung und Begrenzung von Rolle und Aufgaben	24
2.2.2 Perspektiven der Sozialpädagogik: Zwischen wenig Beachtung und hohen Erwartungen	27
2.2.3 Die Position im Dazwischen	30
2.3 Professionalisierung und Qualifizierung als Lösung?	33
2.3.1 Professionalisierung von Status und Handeln – Forschungslinien und Ansätze in der Translationswissenschaft	35
2.3.2 Kritik am Professionalisierungsversprechen als Machtinstrument	37
2.4 Schulungen als Orte der Positionierung von Dolmetscher*innen	39
2.4.1 Ausbildung und Schulung als machtvoll Positionierungsgeschehen	39
2.4.2 Forschung zu Schulungen für Dolmetscher*innen im Gemeinwesen in Deutschland	40

3. Die Untersuchung – Heuristische Konkretisierungen, methodisches Vorgehen und Darstellung der untersuchten Fälle	45
3.1 Schulungs- und Ausbildungsveranstaltungen als Positionierungsgeschehen untersuchen – heuristische Konkretisierungen	45
3.2 Ethnografie als Forschungsansatz und -praxis	47
3.2.1 Ethnografische Forschung als fokussierte Offenheit	47
3.2.2 Darstellung und Reflexion der Erhebung und Auswertung	49
3.3 Fallauswahl und Beschreibung der untersuchten Fälle	55
3.3.1 Pool 1	56
3.3.2 Pool 2	58
3.3.3 Pool 3	61
3.3.4 Gemeinsamkeiten und Unterschiede	63
4. Dolmetschen als Aufgabe	65
4.1 Die Etablierung der Aufgabe	65
4.1.1 Bedeutungsvolle Bezeichnungen	65
4.1.2 Beschreibungen der Tätigkeit	70
4.1.3 Die Aufgabe – mehr als Dolmetschen	80
4.2 Rolle als Umgang mit der Aufgabe	81
4.3 Wissensvermittlung als Vorbereitung auf die Aufgabe	84
4.3.1 Kultur	84
4.3.2 Einsatzbereiche	86
4.3.3 Sprachkenntnisse	88
4.3.4 Wissen als Ordnung, in der positioniert wird	91
4.4 Positionierung über die Aufgabe	91
5. Dolmetschen als Hilfe? – Zum Verhältnis von Dolmetschen und Helfen	93
5.1 Helfen als Motivation	93
5.2 Dolmetschen im Kontext von Hilfe	95
5.2.1 Hilfe als Ehrenamt	96
5.2.2 Hilfe als Beruf	99
5.2.3 Grenzziehungen: Dolmetschen inklusive oder exklusive Helfen	103
5.3 Positionierung über Hilfe	104
6. Professionalität und Kultur als Differenzlinien der Positionierung	107
6.1 Professionalität	108
6.1.1 Verschiedene Differenzsetzungen über Professionalität	108
6.1.2 Positionierung über Professionalität	112

6.2	Kultur	117
6.2.1	Überall geht es um Kultur	117
6.2.2	Kulturelle Differenz und Homogenität	119
6.2.3	Naturalisierung	122
6.2.4	Abwertung	125
6.2.5	Integration	127
6.2.6	Positionierung über Kulturdifferenz	128
7.	Die drei Pools: Ähnliche Themen und Bezüge, unterschiedliche Positionierungsgeschehen	131
7.1	Das Positionierungsgeschehen bei Pool 1	131
7.2	Das Positionierungsgeschehen bei Pool 2	132
7.3	Das Positionierungsgeschehen bei Pool 3	133
8.	Positionierungen in Interviews mit den Dolmetscher*innen	135
8.1	Positionierung als Teil der Institution: Sicherheit und Unterstützung (Pool 1)	136
8.2	Selbstpositionierung als Helfende (Pool 1)	138
8.3	Kritik der Integrationsanforderung (Pool 1)	138
8.4	Verbesserung der Position als migrantische Dolmetscherin (Pool 1)	140
8.5	Es zählen eigene Kultur und (Flucht-)Erfahrung: Positionierung als Dolmetscherin wird der Praxis nicht gerecht (Pool 2)	141
8.6	Positionierung als Professionelle durch Wissensgewinn (Pool 3)	144
8.7	Zusammenfassung	146
9.	Die Etablierung des Dolmetschens im Gemeinwesen unter prekären Bedingungen – Ausbeutung, Rassismus und der Wunsch, zu helfen	149
9.1	Kulturrassismus als Legitimierung von Ausbeutung	150
9.2	Professionalität, Ehrenamt und Deprofessionalisierung	154
9.3	Verschränkung von Rassismus und Ehrenamt	158
10.	Die Etablierung einer neuen Tätigkeit – Abschluss und Ausblick	161
10.1	Neue Positionen im Überschneidungsraum von Dolmetschen und Sozialer Arbeit	162
10.2	Kultur statt Konflikt – Kulturvermittlung als neue Bearbeitungsweise	164
10.3	Das Ver-Sprechen der Teilhabe – Konsequenzen für Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit	166

11. Literaturverzeichnis	169
12. Anhang	179